Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
IB_2022_0913_Nied 2
2022-07 Spielend Inklusion erleben 9

NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Inklusionsbeirat V/6
Sitzungstag:	Dienstag, den 13.09.2022
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:15 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
1.2. Anerkennung der Tagesordnung
1.3. Einwohnerfragestunde
1.4. Beschlüsse
1.5. Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen
1.6. Anfragen
1.7. Anträge
1.8. Mitteilungen
1.8.1. Bericht über offene Themen aus den öffentlichen Sitzungen des Inklusionsbeirates
Vorlage: M/2022/029
1.8.2. Vorstellung des neuen Angebotes „Inklusionsbegleitung“ der Gotteshütte
Vorlage: M/2022/030
1.8.3. Rückblick inklusive Projekttage auf den Spielplätzen in Wipperfürth
Vorlage: M/2022/031
1.8.4. Barrierefreie Toilette/ Toilette für alle im Innenhof des Rathauses
Vorlage: M/2022/032
1.8.5. Legorampenprojekt
Vorlage: M/2022/033
1.9. Verschiedenes
1.10. Termine

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur Sitzung des Inklusionsbeirates,
am *13.09.2022*
von *17:00* Uhr bis *19:15* Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r
Lamsfuß, Maria

Mitglieder
Ballert, Wolfgang
Causemann, Tobias
Hesterberg, Imke
Holtfreter, Petra
Keller, Monika
Raczkowiak, Martina
Radder, Sabine
Remmy, Maureen

Vertreter der Fraktionen

Baldsiefen, Günter	Vertretung für Herrn Stephan Börsch
Berg, Ute	Vertretung für Herrn Jürgen Liehn
Felderhoff, Klaus-Dieter	
Hirsch, Hartmut	Vertretung für Herrn Lothar Palubitzki

Bürgermeisterin
Loth, Anne

Verwaltungsvertreter/in
Berger, Susanne
Marondel, Marius

Es fehlten:

Vertreter der Fraktionen
Börsch, Stephan
Flosbach, Franz Josef
Liehn, Jürgen
Palubitzki, Lothar

1 Öffentliche Sitzung

Frau Lamsfuß eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Horn von der Gotteshütte

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Einladung ist ordnungsgemäß und fristgerecht versendet worden und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Frau Lamsfuß regt an, den Tagesordnungspunkt 1.8.2 vorzuverlegen. Sie ergänzt die Tagesordnung um den Punkt 1.10 Termine.

1.3 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen und Anregungen

1.4 Beschlüsse

Keine

1.5 Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen

Keine

1.6 Anfragen

Keine

1.7 Anträge

Keine

1.8 Mitteilungen

1.8.1 Bericht über offene Themen aus den öffentlichen Sitzungen des Inklusionsbeirates
Vorlage: M/2022/029

Barrierefreiheit auf dem Marktplatz
Herr Bothor berichtet, dass die Verlegung der Steine in der Norm ist. Im Bauausschuss wurde besprochen, die Rinnen könnten abgeschliffen werden, so dass keine Kanten mehr vorliegen, sondern ein fließender Übergang. Es muss allerdings ein Fach-Unternehmen gefunden werden, das eine solche Maßnahme durchführen kann. Es muss außerdem geprüft werden, ob Grauwacke generell abgeschliffen werden kann.
Herr Ballert weist nochmals darauf hin, dass erst die Gewährleistungsfrist abgewartet werden muss.

Barrierefreiheit an Schulen
Infolge der Umstrukturierung des RGM wird die Bestandsaufnahme weiterhin zurückgestellt. So wie Baumaßnahmen oder Veränderungen anstehen, wird die Barrierefreiheit mitberücksichtigt und der Inklusionsbeirat immer mit einbezogen.

Umbau Konrad-Adenauer-Hauptschule
Die konkrete Planung pausiert, da noch seitens der Politik Entscheidungen (Brandschutzsanierung) hinsichtlich Neubau/Sanierung abgewartet werden müssen.

Beschilderung an öffentlichen Gebäuden
Dieser Punkt entfällt aus der offenen Themen- Liste, da ein einheitliches Konzept nicht in einem Schritt umgesetzt werden kann. Der Inklusionsbeirat wird bei Umbaumaßnahmen oder Neubauten in gewohnter Weise mit einbezogen.

Beschilderung Fußgängerleitsystem

Es fand mittlerweile ein Austausch mit Frau Kausemann statt. Der aktuelle muss bei Frau Kausemann erfragt werden.

Lichtzeichenanlage
Frau Berger berichtet, man sei wegen der Schaltung an den Landesbetrieb herangetreten, eine Rückmeldung liegt noch nicht vor.
Frau Holtfreter hat die Phasen nochmals getestet. Eine gemeinsame Begehung mit dem Landesbetrieb wäre sinnvoll. Frau Berger gibt gerne die Kontaktdaten des IB weiter, dass bei Einstellung von Ampelanlagen der IB mit einbezogen werden kann.
Herr Marondel fragt, wie lange die Verlängerung sein sollte und gibt zu bedenken, dass der Verkehrsfluss nicht eingeschränkt werden soll. 10 % sind nicht 10 Sekunden. Man muss einen Weg finden, der akzeptabel ist.

Stadtentwicklungskonzept - bezahlbarer Wohnraum
Es fand ein Workshop statt mit verschiedenen Ansätzen, dass bei Neubauten nicht nur Einfamilienhäuser oder in Gebäuden nicht nur Eigentumswohnungen, sondern auch ein gewisser Prozentsatz an bezahlbarem Wohnraum geschaffen werden soll. Die WEG kann immer mit einbezogen werden, ein Treffen soll im November stattfinden.

ZOB
Am 14.09.22 soll im Ausschuss für Stadtentwicklung die Variante des Umbaus beschlossen werden.

Sportstättenförderung
Vor Einreichung des Bauantrages wird der IB zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion hinzugezogen.

Tourismusbroschüre
Es soll keinen Stadtplan bzw. Tourismusbroschüre geben. Frau Berger wird mit Herrn Graffmann, Tourismusbeauftragter, einen Termin mit dem IB vereinbaren bezüglich barrierefreier Angebote in der Stadt.

Frau Holtfreter weist auf die teilweise nicht barrierefreien Wanderwege hin. Herr Bothor erklärt, dass die Stadt Wipperfürth hunderte Kilometer Wanderwege hat.
Man ist auf Hinweise angewiesen, wenn es um die Instandsetzung o. ä. gehe. Für die Beschilderung und Kontrolle ist der sauerländische Gebirgsverein zuständig.

Barrierefreier Ausbau Tangente zur Wupperstraße
Herr Bothor teilt mit, dass der Bau in der kommenden Woche beginnt.

Frau Raczkowiak berichtet, dass der barrierefreie Zugang zur Sitzgruppe am früheren Restaurant Rhodos fertiggestellt ist.

Bordsteinkante Untere Straße: Hier wurde eine Markierung angebracht.
Treppenstufen Überweg Surgeresplatz: Markierung wurde angebracht

Gesundheitsquartier:
Keine neuen Erkenntnisse

Ortsteilbegehungen
Ortsteilbegehung Thier: Im Rahmen des ISEK wurden die aktuellen Themen zur Inklusion und Barrierefreiheit aufgegriffen. Anliegen, die den Spielplatz betreffen wurden im Rahmen der inklusiven Projekttage auf den Spielplätzen in Wipperfürth aufgenommen. Die Verbesserung der Barrierefreiheit der Johann-Wilhelm-Roth-Straße ist im Rahmen der anstehenden Sanierung der Straße möglich. Hierzu ist der IB im Austausch mit dem Tiefbauamt.

Somit sind die relevanten Themen für Thier bereits untergebracht. Auf eine zusätzliche Ortsbegehung wird verzichtet.
Eine weitere Ortsbegehung in diesem Jahr war in Kreuzberg angedacht. Auch hier wurden bereits Themen in den Ortteilspaziergängen des ISEK festgehalten. Die nun anstehen Ortsteilwerkstätten sollen genutzt werden. Mit weiteren Ortsbegehungen soll abgewartet werden.

Euroschlüssel
Es wird ein Flyer für das Stadtfest erstellt der aufzeigt, wie der Euroschlüssel funktioniert und wo er erworben werden kann.

1.8.2 Vorstellung des neuen Angebotes „Inklusionsbegleitung“ der Gotteshütte
Vorlage: M/2022/030

Herr Horn erklärt, dass seitens der Gotteshütte festgestellt wurde, dass die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf oder Behinderungen, die sie im Kindergarten und der Schule benötigen, im Oberbergischen Kreis sehr lückenhaft ist.
Es wurde ein Konzept entwickelt und bereits im Frühjahr 2022 mit den verschiedenen Kostenträgern im Oberbergischen Kreis (z.B. Jugendämter Wipperfürth und OBK, Sozialamt OBK und LVR) abgestimmt und bereits begonnen zu arbeiten.
Derzeit werden 25 Kinder, davon 4 aus Wipperfürth, begleitet. Die Zahl ist steigend. Das Antragsverfahren muss von den Eltern eingeleitet werden.
Ziel ist, die Kinder partnerschaftlich zu begleiten. Die Begleiter*innen haben keinen pädagogischen Anspruch oder Auftrag. Bei einem Hausbesuch wird der besondere Bedarf des Kindes und anschließend eine passende Begleitperson ermittelt. Es werden ausschließlich fachfremde Menschen qualifiziert.
In Wipperfürth gibt es bereits mehrere Einrichtungen der Gotteshütte. Im Frühjahr 2023 wird es im alten Bahnhof in Ohl einen Wohn- und Lebensraum für bis zu 16 Jugendlichen mit autistischem Spektrum geben, die dort in einem geschützten Umfeld leben und wohnen können.

1.8.3 Rückblick inklusive Projekttage auf den Spielplätzen in Wipperfürth
Vorlage: M/2022/031

Frau Lamsfuß zeigt anhand einer Präsentation, welche Erfahrungen und Erkenntnisse an diesen Tagen gesammelt wurden. Eine schriftliche Ausführung liegt dem Protokoll bei.

1.8.4 Barrierefreie Toilette/ Toilette für alle im Innenhof des Rathauses
Vorlage: M/2022/032

Frau Lamsfuß bedankt sich, dass dieses Projekt so gut umgesetzt wurde. Derzeit läuft noch eine Erprobungsphase, in der Erfahrungen gesammelt

werden und anschließend ein Austausch erfolgen soll (z.B. Auffindbarkeit der Türgriffe, Hinweisschilder, unklare Beschriftungen). Frau Berg hält eine Erprobungsfrist bis Januar 2023 für zu lange und schlägt vor, schon bis Mitte Oktober eine Liste zu erstellen und sich auszutauschen.

1.8.5 Legorampenprojekt
Vorlage: M/2022/033

Frau Holtfreter erklärt, dass die LEGO-Rampen keine Dauerlösung sind. Durch die Unebenheiten des Gehweges oder der Straße sind die Rampen auf Dauer nicht einsetzbar. Unterschiedliche Radabstände der Rollatoren bzw. Rollis und das Gewicht erschweren das Befahren. Es bestehe außerdem kein großes Interesse seitens der Einzelhändler, nur für ein Ladenlokal wird noch eine Rampe gebaut.
Auch wenn das Projekt die Erwartungen nicht erfüllt hat, gab es viele Begegnungen mit Kindern, behinderten und nicht behinderten Menschen, die gemeinsam gebaut haben.

1.9 Verschiedenes

Keine

1.10 Termine

Einladung zum Stadtfest am 17. und 18.09.22
Einladung zum Diversity Day am 30.09.22

Maria Lamsfuß

Maria Lamsfuß - Vorsitzende/r -	Imke Hesterberg - Schriftführer/in -

inklusions-beirat wipperfürth

Spielend Inklusion erleben

Rückblick des Inklusionsbeirates auf die

inklusiven Projekttage auf den Spielplätzen in Wipperfürth

29.07. + 30.07.2022

Herzlichen Dank an:

- alle MA aus der Stadtverwaltung, die die inklusiven Projekttage möglich gemacht haben

- Frau Blumberg, die die Tage toll organisiert hat
- Die Kinder und Jugendlichen, die mitgemacht haben

Herzlichen Dank an

- Peter Schraml und Uli Paulig, die uns ihren Ansatz der Gestaltung von inklusiven Spielräumen sehr praxisnah vermittelt haben

- alle TN, die engagiert dabei waren

- an die TN mit Beeinträchtigung,
  die uns Ihre Erfahrungen
  mit Spielplätzen vermittelt haben

Mit inklusiven Spielräumen Weichen setzte

Auf dem Spielplatz fängt Vieles an:
Es werden viele gemeinsame Erfahrungen gemacht oder auch nicht gemacht

- abhängig davon, ob es Spielmöglichkeiten für Kinder **mit und ohne** Behinderung gibt
- abhängig davon, ob der Spielplatz barrierefrei gestaltet ist

Barrieren auf Spielplätzen

„Was soll ich auf dem Spielplatz?

Meinem Kind vor Augen führen, was es alles nicht kann?

„Auf den meisten Spielplätzen gibt es kaum Spielgeräte, die ich mit meinem Kind erreichen kann.

In Indoor-Hallen ist das anders. Da kann mein Kind Schaukeln, Rutschen und auf´s Trampolin.“

(Aussagen von Eltern von Kindern mit Beeinträchtigung)

Typische Barrieren sind

- Keine oder erschwerte Zugänglichkeit für mobilitätseingeschränkte Menschen
- Wege sind gar nicht oder nur schwer befahrbar/ berollbar
- Keine Orientierung für Sehbehinderte Menschen
- Die Spielgeräte sind für Kinder/ Erwachsene mit Behinderung nicht erreichbar

Barrieren auf Spielplätzen wirken 3-fach

1. Kindern mit Behinderung wird das gemeinsame Spielen erschwert.

2. Eltern mit Behinderung können nicht oder nur sehr eingeschränkt mit Ihrem Kind aus den Spielplatz.

3. Ein selbstverständliches Miteinander/ gemeinsame von Menschen mit und ohne Behinderung finden nicht statt

Was ist ein inklusiver Spielplatz?

- Link Erklärvideo Spielplatz für alle:

https://www.emsland-spielgeraete.de/kinderland/video

https://www.youtube.com/watch?v=OweRHdA8xsg

Bewertung der Spielplätze mit der Matrix für inklusive Spielräume

- Alle besuchten Spielplätze wurden mit der Matrix bewertet

- Die Matrix bietet eine gute Grundlage für die Planung künftiger Erneuerungen

Barrieren auf den Spielplätzen in Wipperfürth

Wir haben viele tolle Spielplätze mit vielseitigen Spielgeräten, aber:

- Alle genannten Barrieren sind vorhanden
- Keiner der besuchten Spielplätze verfügt über eine gute Erreichbarkeit der Spielgeräte

Beispiel „Adapter“ Erreichbarkeit im Sand

Beispiel: Liegebrett

Beispiel „Durchgangselemente“

Geammelte Eindrücke der TN

- Was hat mich überrascht? Was war neu für mich?

Oder welche Erkenntnis nehme ich mit?

2 Sinne Prinzip

Ich war überrascht, was man alles bedenken muss

Einblick, mit welchen Problemen behinderte Menschen zu kämpfen haben

2 Wege Prinzip

Es geht nicht nur um inklusive Spielgeräte, sondern auch um Erreichbarkeit

Ernüchternd zu sehen, wie wenig inklusiv die Spielplätze sind

inklusions-beirat wipperfürth

Mit dem Hintergrundwissen aus den Projekttagen:

- Was würde ich als erstes ändern?

Einen Spielplatz als Pilotprojet entwickeln

Wir brauchen eine Strategie

Onlineregister für Spielplatzstandorte mit Vermerk „inklusiv“

Bei Erneuerungen/ Veränderungen inklusiv denken

Zuwegung für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen ermöglichen

Abgrenzung der einzelnen Abschnitte durch Kontraste

Bei der Erreichbarkeit, nicht nur an Kinder, sondern auch an Eltern mit Beeinträchtigung denken.

Spielplätze mit ihren Möglichkeiten miteinander verknüpfen

inklusions-beirat wipperfürth

- Welchen Wunsch/ welche Vision habe ich für die Spielplätze in Wipperfürth?

Spielplätze sollten Stätten der Begegnung und Bewegung für Jung und Alt werden

Alle Spielplätze im Laufe der Zeit nach aktuellen Kriterien umbauen

Spielplatz als Treffpunkt aller Generationen

Umbau aller Spiellätze mit Hilfe eines Katasters

Ein Kataster hilft, nicht inklusionskonforme Investition zu verhindern

Dass in einigen Jahren alle Kinder mit Freude und zusammen auf den Spielplätzen miteinander Spielen.

Wie geht es weiter?

- Erkenntnisse aus den Projekttagen sollen ins Spielplatzkonzept einfließen

- Die noch fehlenden Spielplätz sollen gemeinsam mit dem Inklusionsbeirat besucht werden.

- Als Pilotprojekt bietet sich der Spielplatz auf den Ohler Wiesen an